

Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront am 11. und 12. November 2010

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten von bis zu 9.600 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13 (1) EnWG umgesetzt. Dabei stand jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

In den Abendstunden des 11. November 2010, in der darauffolgenden Nacht vom 11. zum 12. November 2010 sowie im Tagesverlauf am 12. November 2010 kam es im Umspannwerk Perleberg (Mecklenburg-Vorpommern) infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kVNetzen der Verteilungsnetzbetreiber Wemag und E.ON edis zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Am 11.11.2010 und 12.11.2010 mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg im Zusammenhang mit hoher Windeinspeisung in der 50HzT- Regelzone in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

- 11.11.2010 von 19:40 Uhr bis 12.11.2010 01:15 Uhr in Höhe von je 50 MW (Summe 100 MW),
- 12.11.2010 von 01:15 Uhr bis 02:15 Uhr in Höhe von je 25 MW (Summe 50 MW),
- 12.11.2010 von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr in Höhe von je 50 MW (Summe 100 MW),
- 12.11.2010 von 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr in Höhe von je 25 MW (Summe 50 MW).

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.